

8./9.Jh. StSG. I,46,17; *Des wages* [Fluß] *tieff und praitte macht villeicht, das ir hie verdurbet* FÜETRETER Trojanerkrieg 106,387.

**2** †Ausdehnung nach innen, innerer Bereich: *wein vnd ezzeich fürent daz wazzer in die tieffen des leibs* KONRADVM BdN 383,20f. – Auch perspektivische Tiefenwirkung: *so setzent sie weis clar varb zû swartzer: so scheint vns die swartz sam ein tieffen pei der weissen* ebd. 106,21-23.

**3** Vertiefung. – **3a** Vertiefung im Gelände, Mulde, °OB, °NB, OP, °MF vereinz.: °Döff „tiefer Geländeeinschnitt“ Pleinting VOF; „*twifn* neben *toifn* = Tiefe, Mulde, Senke“ Parsbg MB nach MAIER südbair.Mda. 108; *Weill nun dises Stukh in ainer tieffe oder Sünkh ... ligt* BurghsnAÖ 1717 StA Mchn Forstakten Fasz.602, Nr.67, fol.21<sup>r</sup>.

**3b** tiefe Stelle eines Gewässers, °OB, °OP vereinz.: *mittn a da Döffn is a intagånga* Mittich GRI.

**4** (unterste) Humusschicht eines Ackers: °Deiff Pleinting VOF.

**5** Abteufung, Schacht, bergmannssprl.: *Wej s' es gsaoucht hamand, is s' in aner Teif drin glegn* HALLER Bodenmaier Sagen 47; *Wenn eine oder mehrere Zechen in die Teufe abgesunken, und wassernöthig würden* 1784 Berggesetze 363.

Etym.: Ahd. *tiufi*, mhd. *tiefe* stf., Abl. von → *tief*; KLUGE-SEEBOLD 915,917.

SCHMELLER I,590. – WBÖ V,46-47.

Komp.: [**Acker**]t. wie → *T*4, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *du muaßt dö ganz Ackatoifn rausacken* Rottal; „ein anderes Ackerinstrument, welches ... nicht bis zur völligen *Ackertiefe* eingreift“ Churpfalzbair. Intelligenzbl. 10 (1805) 797.

WBÖ V,47.

[**Pflug**]t. dass.: °*Pfluagteufn* O'bibg WOR; „Der Landmann heißt todte Erde diejenige, welche unter der *Pflugtiefe* liegt“ Wochenbl. des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern 10 (1820) 243.

†[**Erb**]t. best. Tiefe eines Schachtes, die Eigentumsrechte einbringt, bergmannssprl.: *Wenn der Stollen die Erbteufe nicht hätte* 1784 Berggesetze 368.

WBÖ V,47.

†[**Seiger**]t. senkrechte Tiefe eines Schachtes, bergmannssprl.: *mit einer Seigerteufe von 15 Lachtern* 1784 ebd. 373.

WBÖ V,47.

E.F.

**tiefen, -eu-**

Vb., (in die Tiefe) senken, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Er teuft sein wurtzel niht verr in die erd* KONRADVM BdN 365,28.

Etym.: Mhd. *tiefen*, Abl. von → *tief*; WBÖ V,47.

WBÖ V,47.

Komp.: [**ab**]t. **1** bergmannssprl. – **1a** abteufen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*i war selba dabei, wia ma an Nunnawaldschacht otaifft ham* Penzbg WM; *soll ... sich mit Abteufen ... der Gebühr nach verhalten* 1784 Berggesetze 361. – **1b** einen Schacht zufüllen, °OB, °OP vereinz.: °*Schacht abteufen* „unter Wasser setzen, mit Eichenbohlen abdecken und mit Erde zufüllen“ Erbenf NEW. – **2** (einen Brunnen) ausschachten, °OB, °NB vereinz.: °*an Brunna otaiifn* Passau. – **3** abstützen, mit einer Spundwand versehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*otaiiffa* „einen Keller oder Stall bei Einsturzgefahr durch Holzprügel abstützen“ Pittenhart TS.

WBÖ V,48.

†[**unter**]t. bergmannssprl. **1** einen Stollen mit einem anderen Stollen untergraben od. unterfahren: *so lange er nicht von einem andern Stollen ... unterteufet ist* 1784 Berggesetze 367. – **2** unter einem anderen Stollen verlaufen: *so lang, daß ihme ein ander Suchstollen ... unterteuft* Freihung AM 1619 LORI Berg: 447. E.F.

**Tiefet(s), -eu-**

E, N. **1** Ausdehnung nach unten, unterer Bereich, °OB, °NB vereinz.: °*in der Diafat von 10 m kommt Wasser* Thanning WOR; *wenn's dees Wossa hom Am Rand von Brunna drom, So schütt's, dea om thaout steeh, In d'Duifat wieda noo* SCHUEGRAF Wäldler 85.

**2** Ausdehnung nach innen, innerer Bereich, °NB, °OP vereinz.: °*Duifat* „wenn im Wald das Dickicht beginnt“ Viechtach.

**3** Vertiefung. – **3a** Vertiefung allg., Einbuchtung, Mulde, °OB, °NB vereinz.: °*do isch a Tiafats drin* „im Betonboden“ Bayersoien SOG. – **3b** Vertiefung im Gelände, Mulde, °OB, °NB vereinz.: °*Diafat* „Mulde in Wiese oder Acker“ Erding. – **3c** tiefe Stelle eines Gewässers, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*schwimmt mir net in dia Tuifat dort!* Michelsneukchn ROD.

Etym.: Mhd. *tiufede* stf., Abl. von → *tief*.

E.F.

**Tiegel** → *Tegel*<sup>2</sup>.